

Mörrike, Eduard: li.

Nixe Binsefuß (1838)

- 1 Des Wassermanns sein Töchterlein
- 2 Tanzt auf dem Eis im Vollmondschein,
- 3 Sie singt und lachet sonder Scheu
- 4 Wohl an des Fischers Haus vorbei.

- 5 „ich bin die Jungfer Binsefuß,
- 6 Und meine Fisch' wohl hüten muß,
- 7 Meine Fisch' die sind im Kasten,
- 8 Sie haben kalte Fasten;
- 9 Von Böhmer-Glas mein Kasten ist,
- 10 Da zähl' ich sie zu jeder Frist.

- 11 Gelt, Fischer-Matz? gelt, alter Tropf,
- 12 Dir will der Winter nicht in Kopf?
- 13 Komm' mir mit deinen Netzen!
- 14 Die will ich schön zerfetzen!

- 15 Dein Mägdlein zwar ist fromm und gut,
- 16 Ihr Schatz ein braves Jägerblut.

- 17 Drum häng' ich ihr, zum Hochzeitstrauß,
- 18 Ein schilfen Kränzlein vor das Haus,
- 19 Und einen Hecht, von Silber schwer,
- 20 Er stammt von König Artus her,
- 21 Ein Zwergen-Goldschmieds-Meisterstück,
- 22 Wer's hat, dem bringt es eitel Glück:
- 23 Er läßt sich schuppen Jahr für Jahr,

24 Da sind's fünf hundert Gröschlein baar.

25 Ade, mein Kind! Ade für heut!

26 Der Morgenhahn im Dorfe schreit.“

(Lyrikkompass: li.

Nixe Binsefuß. Abgerufen am 17.07.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/11617>)